

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Drilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 RM. Alles weitere über Nachschlag u. laut aufliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Drilla und des Finanzamtes zu Rabenberg.

Postfachkonto: Dresden 15488. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hermann Kühle, Inh. Georg Kühle, Ottendorf-Drilla. Girokonto: 551. — Fernruf: 231.

Nummer 44 Sonnabend, den 12. April 1941 40. Jahrgang

Deutsche u. italienische Truppen in Südserbien vereinigt

Sondermeldung des Oberkommandos der Wehrmacht:
In Südserbien haben sich am 11. 4. deutsche und italienische Truppen nördlich des Drivapasees die Hand gereicht. Der Führer richtete aus diesem Anlaß ein Telegramm an den Duce.

In der Zwischenzeit arretierten britische und australische Pioniertruppen methodisch: Sie sprengten Brücken, zündeten Brände an, vernichteten Brennstoffdepots, schnitten Telephonleitungen ab und brachten den Verkehr in Verwirrung. Alles Kriegsmaterial und alle Verpflegungsbekände wurden weggebracht. Eine Gruppe von Monikern war noch dabei, die letzten Verpflegungen auszuführen, als vorgehobene deutsche Einheiten eintrafen.

Die in Trianon gezogenen Grenzen überschritten
Die der Generalstabstelle der ungarischen Honved mitgeteilten haben die ungarischen Truppen die in Trianon gezogenen Grenzen zwischen der Donau und der Tisza sowie im sogenannten Baranda-Dreieck zwischen der Donau und der Tisza überschritten.

Deutscher konnte es wahrlich nicht gesagt werden: Während die Griechen verzweifelt in der Metaxas-Linie kämpften, standen die Briten „Gewehr bei Fuß“, zerstörten das griechische Hinterland und raubten den Bewohnern von Saloniki die Lebensmittel. Das ist die britische „Hilfe“ seit Andalos gewesen, und so würde sie weiter aussehen, wenn diesem Geständnis nicht endlich das widerliche Handwerk geleistet werden würde.

Die ungarischen Soldaten wurden von der Bevölkerung mit großer Bewunderung und lebhaftem Jubel begrüßt. In ungarischer Sprache habe die Einmarschbefehle des Reiches eine große Freude ausgelöst, und die Häuser wurden in den Ritzen mit Blumen besetzt.

Dann wird sich auch kein Mr. Corill Laykin mehr vor den Londoner Rundfunk stellen und „bieder“ erklären können, die Jugoslawen und Griechen kämpften zweifellos tapfer, doch hätten die Deutschen die größere Ziohkraft. Die britisch-neuseeländisch-australischen Truppen hätten zwar ihre Kampfeinstellungen besonnen, bisher aber noch nicht am Geleite teilgenommen. Die Briten, so sagt Laykin wie höhnend weiter, hätten keine Verluste gehabt. Die Streitkräfte des britischen Imperiums lägen in einem für die Verteidigung geeigneten Gelände und würden die ihnen zugewiesene Aufgabe erfüllen, wenn der Zeitpunkt gekommen sei. Ihre Zahl sei bedauerlicherweise nicht so groß wie sie gewesen wäre, wenn der feindliche Angriff in der Balkanlinie nicht hinausgeschoben hätte. Vielleicht besteuere sogar die Notwendigkeit, Truppen zu Hilfe nach Libyen zu schaffen!

40 000 Gefangene in Südserbien
In den Kämpfen, die zur Vernichtung der feindlichen Kräfte in Südserbien geführt haben, wird gemeldet: Die Zahl der Gefangenen hat sich um das Doppelte, d. h. auf 40 000, die Beute an Geschützen auf 300 erhöht.

Hier also wird sonar schon die Möglichkeit eines neuen „Reichs“ britischen Rückzugs“ angedeutet, nachdem die Etappenstädte ihre Schuldigkeit getan haben, nachdem man ihre Länder verwühet und die Menschen dem Verhungern ausgeliefert hat. Aber die Todesliste dieser englischen Verbrechertaten kommt!

Vom serbischen Joch befreit
Das führende Blatt der Kroaten wieder erschienen. Im Kgram erschien am Donnerstag zum erstenmal wieder die führende Zeitung der kroatischen Freiheitskämpfer, der „Borba“ (Kampf). Das Erscheinen dieses Blattes, das von der kroatischen Regierung verboten worden war, ist ein weiteres Zeichen für die Befreiung Kroatiens.

Für die Rag!
Ein gewisser McCallan erklärte im Londoner Rundfunk, alle deutschen Siege auf dem Balkan seien eigentlich „für die Rag“ denn die Deutschen mühten nicht Jugoslawen und Griechen an, sondern England zu bezwingen.

Knapphaltige Aulösung Jugoslawiens
Unter der Überschrift „Unabhängige Folgen“ kommt der „New York Times“ in seinem Leitartikel zu folgenden grundsätzlichen Feststellungen:
Die Anzeichen der Auflösung in Jugoslawien sind unermesslich. Die Lage der ungarischen Bevölkerungsteile, die in ungarischer Staatsgewalt sind, ist katastrophal. Ihre elementarsten Bedürfnisse sind nicht befriedigt. Die Folgen, die Jugoslawien durch die Auflösung erleiden, sind katastrophal. Die Folgen, die Jugoslawien durch die Auflösung erleiden, sind katastrophal. Die Folgen, die Jugoslawien durch die Auflösung erleiden, sind katastrophal.

Ran darf diesem abgrundtiefen Abnuden, der gewiß auch die Geschichte des Weltkrieges nicht kennt, wohl fragen, was denn die Engländer eigentlich auf dem Balkan suchen und vor allem, warum sie das Leben und die Ehre der Griechen und Serben auf Spiel setzen haben? Für die Rag etwa? McCallan kann einmal in amerikanischen Blättern, z. B. dem „New York Times“ nachlesen, das im Zusammenhang mit der Meldung über die großen deutschen Anfangserfolge schreibt, dies sei „der schwärzeste Tag seit Dänemarks“ und in weiteren Ausführungen befragt von der Möglichkeit spricht, die Vereinigten Staaten könnten „den Rest abgeben“. Nicht die deutschen Siege auf dem Balkan, die England treffen, sondern das Geschwäh McCallans ist für die Rag.

Stehende Serben als Brandstifter
Aus Jugoslawien eingetroffene ungarische und kroatische Nachrichten erzählen erbittert, wie die ungarische Nachrichtensache in vielen Orten die Geflüchteten, Stallungen, Scheunen und Lebensmittelvorräte verbrannt haben. Kommissarbanden zogen in den geräumten Dörfern und Gehöften planmäßig nieder. Die serbischen Behörden setzen unartig dem terrorisierten Serben zu.

Angeheurer Eindrud in Ägypten
Die deutsch-italienischen Siege in Nordafrika
Der Sieg der Achsenmächte in Nordafrika hat einen oerartigen Eindrud auf die ägyptische Bevölkerung gemacht. Der ägyptische Ministerpräsident Hussein Sirry Wahsh die Reagier in einem Aufsatze erwähnen mußte, „trotz der veränderten Lage ihren alltäglichen Geschäften wie bisher nachzugehen“.

Das ist die britische „Hilfe“
In Griechenland Bränden gestreut, Brände angezündet, Verheerung begangen, Lebensmittel geraubt.
Der Antimus der Engländer ist wahrhaft ohne Grenzen. Wenn auch seit Polen, Norwegen, Holland, Belgien und Frankreich längst die britische Taktik bekanntgeworden war, mit dem aufgesparten Hilfsvolk noch tausend Versprechungen und fluchtartig im Stich gelassen wurden, so blieb doch dem Sonderkorrespondenten von Reuters in Athen vorzuziehen, mit brutaler Offenheit die Einzelheiten dieser britischen Strategie als Engländer selbst zu veröffentlichen. Sie sind in Griechenland, so bodenlos gemein, daß sich ein Weltsturm über diese und alle anderen englischen Schandtatn erheben werden.
Der Reuters-Korrespondent, ein Sprecher des Landes, beschränkte sich nicht an Griechenland und Jugoslawien, sondern er behauptete, daß in einem Zeitpunkt, in dem diese Völker seit sechs Tagen sinnlos für England verbluten, gibt folgenden Erguß von sich:
„Nebenbei“ das britische Expeditionskorps noch nicht zu den letzten Hilfstruppen an Griechenland und Jugoslawien zu veröffentlichen, sind, gibt in einem Zeitpunkt, in dem diese Völker seit sechs Tagen sinnlos für England verbluten, gibt folgenden Erguß von sich:
Nebenbei das britische Expeditionskorps noch nicht zu den letzten Hilfstruppen an Griechenland und Jugoslawien zu veröffentlichen, sind, gibt in einem Zeitpunkt, in dem diese Völker seit sechs Tagen sinnlos für England verbluten, gibt folgenden Erguß von sich:
Nebenbei das britische Expeditionskorps noch nicht zu den letzten Hilfstruppen an Griechenland und Jugoslawien zu veröffentlichen, sind, gibt in einem Zeitpunkt, in dem diese Völker seit sechs Tagen sinnlos für England verbluten, gibt folgenden Erguß von sich:

Die große Frage
Wie kamen die deutschen Streitkräfte über das Mittelmeer?
Am Londoner Nachrichtendienst liefert Kommodore Goddard einen Kommentar zur Kriegslage. Er bezeichnet darin nicht nur die Beherrschung der Luft, als ausschlaggebenden Faktor für den Erfolg in diesem Kriege, sondern legt auch das für englische Verbündete geradezu erschauende Vermutn ab, daß die deutsche Luftwaffe der englischen Turmböschung überlegen ist. Diese Behauptung ist eine Christas für alle britischen Plauer und Marschallräte, die das Gegenteil behaupten haben. Zu diesen Plauern gehören alle führenden britischen Politiker mit Churchill an der Spitze, der eben erst in seiner letzten Unterhohrede dem englischen Volk einen HAA-Vären auszubinden verlor: Demgegenüber stellt Kommodore Goddard fest:
„Wie sind die deutschen Streitkräfte über das Mittelmeer gekommen? Es gibt nur eine Erklärung: Die Luftwaffe. Zum Teil wurden die Deutschen in Flugzeugen übergesetzt. Zum weitaus größten Teil überquerten sie an einer Stelle das Meer auf Schiffen, die jedoch immer von Aufklärungsflugzeugen vor unserer Marine erwarnt wurden, so daß die jederzeit entwedert zurück oder sich in den Schutz bedeutender deutscher Bomber- und Jagdflugzeugen begeben konnten. So etwas nenne ich die Macht der Luftwaffe.“
Die Tatsache, die feststeht, ist folgende: Die Macht der deutschen Luftwaffe, die sich von Deutschland über Sizilien und Italien nach Tripolis und Bengali ausdehnt, hat diesen deutschen Vorteil in Libyen nutzlos gemacht.
Wir haben die Anwendung von Luftstreitkräften mit dem gleichen Erfolge immer und immer wieder gesehen. Bedenke

einen Zeitraum mit der Luftwaffe, und du kannst einen gut Teil unter ihren Flügeln verrichten. Wir haben es in Polen gesehen, in Dänemark und Norwegen. Gerade vor einem Jahr haben wir es in Holland, Belgien und Frankreich. Alles unterteilt diese Tatsache zu Deutschlands Gunsten.

Bei diesen Worten belam Kommodore Goddard Angst vor seiner eigenen Courage und phantasierte schnell etwas von der Schlacht bei Dänkirchen und ähnlichem, wie er meinte, „Siegen“ der HAA, um dann am Schluß seiner Betrachtungen zu folgendem Ergebnis zu kommen:
„Sie werden bemerken, daß in jedem Landkriege, den die Deutschen unternommen haben, zuerst überlegene Luftstreitkräfte eingesetzt werden, um die des Gegners niederzuräumen. Wie und warum wurde das getan? Die Landarmee von Europa gibt die Antwort auf das wie. Die deutsche Luftwaffe die sich auf dem Schachbrett Europas umherbewegt, das mit tausend Luftstützpunkten besetzt ist, hat für ihre Beweglichkeit und für ihre schnelle Verforgung das notwendige Verbindungsglied. Die Antwort auf die Frage: „Wie“ lautet: weil sie dazu imstande ist.“

Keine weiteren Zerstörer für England
Aber das Rote Meer nicht mehr Kriegszone
Auf der Pressekonferenz befragt, so berichtet Reuters, ob England mit einer Lieferung weiterer amerikanischer Zerstörer rechnen könne, habe Roosevelt mit „nein“ geantwortet.
Roosevelt erklärte, das Rote Meer gelte für die Vereinigten Staaten nicht mehr als Kriegszone. US-Schiffe könnten nun Kriegsmaterial nach Ägypten bringen.

Regent des Irak
König Feisal's Vetter
Die irakische Kammer und der Senat haben den Vetter König Feisal's I., Charas, zum Regenten des Irak an Stelle des ins Ausland gelobenen Abdulkab gewählt. Charas hatte schon früher während einer Reihe des Königs Feisal nach Europa die Macht ad interim übernommen. Sofort nach seiner Wahl hat sich der neue Regent zusammen mit dem Ministerpräsidenten M el Kallani, der aus militärischen Kreisen eine Regierung gebildet hat, in den königlichen Palast begeben.

Erklärung Konoyes
Japans Handelsministerium die Zentrale für Waffen- und Munitionsbeforschung
In seiner Amtswohnung gab Premierminister Konoye der Presse gegenüber verschiedene Erklärungen zur japanischen Innen- und Außenpolitik ab. Zu der letzten Veränderung im Kabinett erklärte Konoye, daß das Handelsministerium und Planungsamt als die Zentrale für die Beschaffung von Waffen und Munition zu betrachten sei und daß er deshalb aktive Generale als Mitglieder des Kabinetts gewählt habe, ohne daß sie als reine Vertreter der Wehrmacht im Kabinett anzusehen seien. Er erwähnte noch einige strukturelle Veränderungen im Kabinett, während personelle Veränderungen nicht mehr notwendig seien.

Dritte Ausprache Matkuoka-Molotow
Freitag nachmittag fand die dritte Ausprache zwischen dem japanischen Außenminister Matkuoka und dem sowjetischen Regierungschef und Volkskommissar des Auswärtigen, Molotow, statt. Die Unterredung dauerte diesmal über 2 Stunden. Aus japanischen Kreisen verlautet, daß durch die Besprechungen in verschiedenen Fragen nunmehr Klarheit geschaffen worden sei.
Am Abend begab sich der japanische Außenminister in das Moskauer Große Theater, wo er auf Einladung der Sowjetregierung einer Opernaufführung beimohnte.

Der Gauleiter an die Volkstumpfleger
Arbeitslagung von Heimatwert und RDB
Volkstum und Heimat sind die Voraussetzung für den Dienst an der deutschen Volksgemeinschaft. Die Volkstumpflegerarbeit gehört daher auch im Krieg zu den großen Aufgaben der Heimat. Während die Front die politische entscheidenden Siege für den Bestand Großdeutschlands und für die gerechte Neuordnung Europas erkämpft, ist es in der Heimat, das Volkstum in seiner Haltung und in seinen Leistungen zu ertüchtigen. Die Aufgaben, die ich dem Heimatwert stellen habe, sind ein wichtiger Beitrag dazu. Mit Erlaß hat sich insbesondere die Sprecherziehung, sowie die heimatische Brauchtums- und Kulturhaltung liberal durchgesetzt. Allen Mitarbeitern spreche ich für ihren Einsatz meine Anerkennung aus und mache es jedem zur Pflicht, das Beoachtete fortzusetzen und die Ziele unserer Volkserziehung und Persönlichkeitsformung zu vollenden.
Am Reichen dieses Grußwortes des Gauleiters wurden in der Gaushule Halberg der NSD, auf einer gemeinsamen von Heimatwert und RDB veranstalteten Tagung die Fragen der Sprecherziehung, der Volkstumpflegerziehung sowie der Fest- und Feiertagsgestaltung durchgesprochen. Dr. Hartmann von der Sachlichen Staatskanzlei, Karl Ewald Reichel vom Landesarchiv für Volkserziehung und Steglitz, Hainsberg, der das neu eingerichtete Landesarchiv für Heimatwert und Spiele erläuterte, sowie andere Vorträge gaben den Volkstumpfleger wertvolle Richtlinien für die Arbeit, in der die Sprecherziehung immer wieder das Tragende sein muß, da echte Feiertagshaltung vom rechten Gebrauch des deutschen Wortes und von einer suchtvollen Sprechhaltung abhängig ist.

Furchtbare Verheerungen

Verstärkter Großangriff auf Birmingham - Riesige Brände in den Rüstungsbezirken - Tankzug slog in die Luft

In dem Großangriff auf Birmingham in den Nächten zum 10. und 11. April werden nach Eingang abschließender Meldungen nachfolgende Einzelheiten bekannt:

Die Angriffe auf das mittlenenglische Industriezentrum in diesen Nächten waren noch erheblich härter als der letzte Großangriff im vergangenen Monat. In mond-lichen Kampfliegern wurde der Angriff in Birmingham durchgeführt, die beschlossenen kriegswichtigen Ziele anzufliegen.

Der Einsatz von mehreren hundert Kampfflugzeugen, die in großen Mengen Sprengbomben aller Kaliber und Johnsons in diesem Zentrum der mittlenenglischen Rüstungsindustrie zerstörten.

Gewehr bei Fuß

Britische Verlegenheitsabteilungen - In der Einnahme von Saloniki meldet der Londoner Nachrichtenendienst, daß das britische Expeditionskorps in Griechenland, das bisher in Reserve gewesen sei, nunmehr bei Fuß steht, um in die militärischen Operationen zu treten.

Sprengstoffarsenal im britischen Konsulat

Belgrader Verächler arbeiteten mit englischen Kriegsverbrechern Hand in Hand - Die engen Zusammenhänge zwischen den diplomatischen Beziehungen Großbritanniens und dem Secret Service einerseits sowie den geheimen, am Belgrader Staatsrat maßgebenden Verbindungen zur deutschen Propaganda andererseits werden durch diesen Funde beleuchtet.

Systematische Kulturschändung

Der Angriff auf Berlin in der Nacht zum Donnerstag - 13 Feindflugzeuge abgeschossen

Der Angriff des britischen Bomber in der Nacht zum Donnerstag auf Berlin unternahm, hat sie den Verlust von 13 Flugzeugen gelistet. Schon im Anflug wurden elf feindliche Flugzeuge durch Flakartillerie und Nachtjäger abgeschossen.

Die Engländer wurden durch die außerordentlich klare Sicht der hellen Mondnacht begünstigt, die sämtliche Ziele auch aus großer Höhe erkennen ließ. Sie warfen trotzdem Spreng- und vor allem Brandbomben in der Hauptsache auf solche Gebäude, die in der gesamten Kulturwelt einen Namen haben.

Die Nordflieger der RAAF haben ihrem Ruf durch den Angriff auf die Reichshauptstadt in der Nacht zum Donnerstag wieder Ehre gemacht. Wenn sie auch wie gewöhnlich so hoch wie möglich anflohen, so ließ ihnen doch die mond-liche Nacht Sicht auf alle Ziele, und wenn angeht dieser Tatsache leichtgestellt werden muß, daß fast ausschließlich Kulturstätten und Wohnviertel in Berlin und Potsdam mit Bomben belegt wurden.

Englische Verlustliste

Amittliche Londoner Mitteilung über Verlustlisten durch Luftangriffe im März - Nach einer Mitteilung des englischen Ministeriums für die innere Sicherheit sollen, wie der amerikanische Nachrichten dienst "Associated Press" meldet, im März in England infolge von Luftangriffen 4239 Personen in Rüstungsbezirken getötet und 5557 verletzt worden sein.



Gesprengte Grenzbrücke - Auf ihrem Rückzug haben die Griechen auch diese Brücke gesprengt. Es wird aber kaum lange gedauert haben, bis durch unsere Pioniere eine neue feste Brücke gebaut wurde.

New Castle in Flammen

Verheerende Zerstörungen in lebenswichtigen Werften und Industrieanlagen

Während der Mond wie eine strahlende Feuerkugel das nächtliche Land erhellt - unvorstellbar klar und weißlich ist diese Nacht zum 10. April - starten unsere Kampf- flugzeuge mit schweren Bomben nach New Castle, dem größten Hafen in der Tyne-Mündung und dem zweitgrößten britischen Schiffbauzentrum für Kriegsschiffe.

Der Anflug führt über das besetzte Gebiet, über Flüsse und Kanäle, die wie silbrige glänzende Striche durch die Landschaft ziehen. Die britische Insel ist ungewisselhaft hart im Nehmen harter deutscher Schläge... Aber gerade deshalb trümmeln unsere Bomben erneut mit unverminderter Wucht, in verstärktem Einsatz aller Geschwader, auf die Häfen, Ver- jorungsanlagen und Rüstungsindustrien des britischen Reem-landes.

Churchills Verbrechen

29 630 Tote, 410 930 Verletzte in England - Wie das USA-Nachrichtenbüro Associated Press auf London meldet, seien in England durch die deutschen Ver- jorungsschläge in der Zeit von Juni 1940 bis Ende März 1941 insgesamt 29 630 Personen getötet und 410 930 Personen verletzt worden. Nach einer Mit- teilung des Ministeriums für innere Sicherheit soll ein Viertel der Gesamtzahl an Toten und Verletzten auf die Bevölkerung der britischen Hauptstadt entfallen.

Von der Hezreise zurück

Eden und Dill wieder in England - Die der Londoner Nachrichten dienst meldet, sind Außen- minister Eden und General Dill nach ihrer ausgedehnten Heise, die sie in den Rachen Osten und den Balkan führte, nach England zurückgekehrt.

Friedl macht sein Glück

Roman von Rudolf Kurtz - Nachdruck verboten

Friedl war schon verschwunden. Als er an den langen Nächten heran. Sie machte etwa gleichartig mit ihm sein und hatte einen laubigen Ausdrud; es ging ein Gefühl von seeli- schem Wohl mit ihr aus, den man sich nicht entziehen konnte.

Die wölkchen Ihren Veritrag, Herr Heini? Alles ist in Ordnung. Sie reichte ihm ein großes Kuvert, das er in einem verlegenen Kopsniden in Empfang nahm. Sie sind gewiss Fräulein Else... Jetzt fiel ihm erst ein, daß er ihren Namen nicht wußte. Vielleicht nahm sie nicht an, daß er sie mit ihrem Vornamen anredete. Aber Georg hat mir schon von Ihnen erzählt. Sie waren im Rosenwald? Ich bin dort in der Nähe zu Hause. Herr Heini, ich bin sehr beliebt in der Firma und kann Ihnen sehr viel nützen. Auf Wiedersehen, Herr Heini! Sie sind ein Mann, der nicht auf sich selbst achtet. Sie sind ein Mann, der nicht auf sich selbst achtet.

Die Elfe! Mensch, ich werde verrückt! Elfe ist doch meine Braut. Was hat die mit den Mädchen zu tun! Das ist doch bloß Zeitvertreib für die Wochenlange - Elfe ist für Sonntag! Und er erging sich in begeisterten Schilderungen von Elses Anspruchslosigkeit. Die weit bist du denn mit Stups? fragte er gelegentlich. Wenn sie Rametta macht, laß sie doch türmen! Ein Kerl wie du findest jeden Tag eine andere, die nicht so viel Romane macht wie deine Prinzessin.

(Fortsetzung folgt.)

Kriegsgruppen

Die Gruppen der Wehrmacht - Gruppen der Wehrmacht - Gruppen der Wehrmacht

Die Gruppen der Wehrmacht - Die Gruppen der Wehrmacht - Die Gruppen der Wehrmacht

Die Gruppen der Wehrmacht - Die Gruppen der Wehrmacht - Die Gruppen der Wehrmacht

(Text continues on the left margin)

